

## Die Welt der Religionen

Eine Text-Bildbandreihe des Herderverlages<sup>1</sup>,  
vorgestellt von Johannes Römelt C.Ss.R., Hennef (Sieg)

Es ist ein ehrgeiziges Unternehmen, das vom Verlag Herder aufgegriffen wurde, indem man die Text-Bildbandreihe „L'Universo dello Spirito“ des ital. Verlages Arnoldo Mondadori in die deutsche Sprache übertrug. Unter dem deutschen Gesamttitel „Die Welt der Religionen“ werden in 18 Bänden Zentren des religiösen Lebens der Vergangenheit und der Gegenwart vorgestellt. Es sind Zentralorte von Judentum, Christentum und Islam, von Buddhismus und Shintoismus wie auch von antiken, versunkenen Religionen, an denen die Größe und Bedeutung der jeweiligen Religion augenfällig wird. Vielleicht ist das Ziel etwas zu hoch gegriffen, das u. a. auf dem Klappentext der Bände formuliert ist: die Buchreihe „vergleicht Ausdrucksformen verschiedener Religionen und führt zu einem aufgeschlossenen eigenen Glaubensverständnis“. Gerade die Arbeit des Vergleichens kann in einem nur beschränkten Maße geleistet werden. Sie bleibt – wie die persönliche Durcharbeitung und Stellungnahme – eine Aufgabe des Lesers. Unbezweifelbar ein großes Verdienst der Autoren dieser Reihe aber ist es, das reiche Material gesichtet und auf eine Weise präsentiert zu haben, die dem Betrachter und Leser zum Kern und zu den bedeutendsten Äußerungen der jeweiligen Religion hinführt.

Unter der Chefredaktion des Italieners Riccardo Mezzanotte arbeiteten vor allem Europäer als Textautoren, die durchweg auch als wissenschaftliche Autoren anerkannt sind. Hauptsächlich von japanischen Photographen stammen die Aufnahmen, die in den einzelnen Bänden wiedergegeben sind (eine Ausnahme stellt hier nur der Band über China dar, der von einem chinesischen Bildautor gestaltet wurde). Die Gleichwertigkeit von Bild- und Textanteil ist ein durchgängiges Merkmal dieser Reihe. Dabei berücksichtigt der Text jedesmal in besonderer Weise das geschichtliche Wachstum der Religion und die Einbettung in die übrigen kulturellen Äußerungen. Gegenstand der Photographien sind dementsprechend die kulturellen Denkmäler, das religiöse Brauchtum und immer wieder auch das Land selbst, in dem die Religion diese Form fand. Die Berichterstattung ist durchweg von einem großen Verständnis und der Achtung der jeweiligen Überzeugungen getragen. Auf diese Weise wird tatsächlich die Vielfalt religiösen Lebens eingefangen, ohne voreilige Ausklammerungen und Barrieren.

Diese Vielfalt kann in einer Buchbesprechung nicht ausreichend wiedergegeben und gewürdigt werden. An einem Beispiel – und auch hier eher in Streiflichtern – soll der Charakter der Buchreihe deutlicher werden. Mit zehn Bänden ist der Mittelmeerraum besonders stark im Gesamt der „Welt der Religionen“ vertreten („Santiago de Compostela“, „Mekka und Medina“, „Jerusalem“, „Delphi“, „Kairo“, „Sevilla“, „Rom“, „Berg Athos“, „Assisi“, „Der Nil“.), was nicht anders zu erklären ist als durch die besondere Akzentsetzung auf die christlichen Religionszentren. Hiervon sei das Buch über „Santiago de Compostela – Die Wege der Pilger“ ausgewählt.

<sup>1</sup> *Die Welt der Religionen*. Bd. 1: Santiago de Compostela; Bd. 2: Mekka und Medina; Bd. 3: Ganges, der heilige Strom Indiens; Bd. 4: Sri Lanka, die heilige Insel des Buddhismus; Bd. 5: Jerusalem; Bd. 6: Ise und Izumo; Bd. 7: Delphi; Bd. 8: Der goldene Ring. Das Christentum Rußlands; Bd. 9: Kairo; Bd. 10: Sevilla; Bd. 11: Rom; Bd. 12: Himalaya; Bd. 13: Berg Athos; Bd. 14: Mexiko; Bd. 15: Assisi; Bd. 16: Adschanta; Bd. 17: China; Bd. 18: Theben. Freiburg 1982–1983: Herder Verlag. je Bd. ca. 140 S., geb., DM 58,-.